

.E R G E B N I S P R O T O K O L L

**über die 54. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ am
Mittwoch, den 05.06.2019 um 18.30 Uhr
im Personalkeller des Rathauses**

| | |
|--------------------|--|
| Teilnehmer/innen: | Herr Fege (FDP) Herr Jermies (Bürger) Herr Schöne (Bürger) Herr Biggemann (BUND) Herr Peters-Kühnel (BUND bis 21.05 Uhr)) Herr Gaedigk (Siedlerverein ab 18.45 Uhr)) Frau Meusel (Bürgerin) Herr Schmidt (Bürger) |
| Verwaltung: | Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung) |
| Gäste: | Herr Kuse Herr Naske |
| Protokollführerin: | Frau Hartwig |

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Begrüßung

Herr Schmidt-Hilger eröffnet um 18.30 Uhr die 54. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden

2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 20.02.2019

Herr Schöne merkt an, dass er in der letzten Sitzung zum Punkt 4. Boden- und Flächenschutz eine andere Aussage vorgeschlagen hat, von der er angenommen hat, dass diese Formulierung von den Mitgliedern mitgetragen und in die Synopse aufgenommen wird. Dies wird von Seiten der Verwaltung kontrolliert.

Falls dies der Fall ist, stimmen die Mitglieder zu, dass dieses dahingehend zu ändern ist.

Anmerkung der Protokollführerin: Lt. Aufnahme haben sich die Mitglieder darauf geeinigt, dass grundsätzlich eine allgemeine Formulierung gewählt wird. Im Ergebnis wurde inhaltlich festgehalten, dass das Ziel ist, möglichst wenig zu versiegeln. Herr Schmidt-Hilger wurde beauftragt (siehe Sätze 1 +2 des Punktes) eine Formulierung hierfür zu finden. Bezüglich der weiteren Einschränkung der GRF für Nebenanlagen wurde der Formulierung von Herrn Schöne zugestimmt. Diese wurde daher in die Synopse übernommen.

4. Ergebniskontrolle

Es liegen keine Ergebniskontrollen vor.

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

5. Einwohner/innenfragestunde

Herr Kuse von der „engagierten Stadt in Elmshorn“ teilt mit, dass Vereine an sie herangetreten sind und gefragt haben, wie es sich mit dem Urban Gardening in Elmshorn verhält. Er erwähnt das Krankenhaus mit dem Urban Gardening. Er fragt an, ob die Stadt Elmshorn selbst Grünstreifen oder andere Grünflächen, welche von den Gärtnern nicht gepflegt werden, zur Verfügung stellen würde, die z.B. von Mitgliedern des Einwandererbundes bearbeitet werden könnten.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass möglichst viele Grünstreifen/Grünflächen naturbelassen werden sollen, um eine Artenvielfalt zu gewährleisten und sieht aber auch an den Grünstreifen ein Problem mit der Verkehrssicherheit. Dies wird auch von anderen Mitgliedern so gesehen.

Frau Meusel macht den Vorschlag einer Pflege-Patenschaft für einige Grünstreifen oder Grünflächen einzurichten. Dies schließt jedoch eine Bearbeitung im Sinne eines Urban Gardening aus.

Herr Kuse fragt an, ob nicht beide Möglichkeiten, ein niederschwelliges Angebot an Grünflächen zum Urban Gardening und naturbelassene Grünstreifen in Elmshorn, so wie in Nordstedt, möglich sind.

Grundsätzlich wird die Idee von den Mitgliedern begrüßt.

Herr Biggemann spricht die Flächen hinter der Nordakademie am Fußweg an der Schlangengau an, welche in diesem Jahr wieder unnötig gemäht wurden. Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass dies ein neues Thema ist und verweist auf eine der nächsten Sitzungen, wenn Herr Miller vom Flächenmanagement anwesend sein wird.

Es wird der Vorschlag eingebracht, Kontakt zum Kleingartenverein aufzunehmen, um dort vielleicht Flächen zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Herr Schmidt-Hilger wird Herrn Miller ansprechen und nach möglichen öffentlichen Flächen fragen. Herr Kuse wird Herrn Schmidt-Hilger anschreiben, um zum einen die Kontaktdaten vom Kleingartenverein zu erhalten und zum anderen die Rückmeldung von Herrn Miller zu erfahren (*Anmerkung Protokollführerin: Herr Kuse hat sich bisher nicht gemeldet*).

Herr Fege bittet um Aufnahme bzw. Regelung der unterschiedlichen Bodennutzungsmöglichkeiten (naturbelassen, Urban Gardening, gepflegt) in die Standards für Bauleitpläne.

6. Mitteilungen der Geschäftsstelle

Hochwasserschutzkonzept

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass die Stadt seitens des Ministeriums aufgefordert wurde, ein Hochwasserschutzkonzept zu erarbeiten. Dieses soll auch Maßnahmen beinhalten, durch die das anfallende Wasser in der Fläche (Multifunktionsflächen) oder auf den Dächern (Retentionsdächern) zurückgehalten wird. Diesbezüglich wird es in Kürze auch einen Erlass geben, durch den dezidiert aufgefordert wird, in Bebauungsgebieten das Thema Retention abzuarbeiten.

Die Stadt wird einen Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes in zwei Losen erteilen.

Herr Peters-Kühnel bittet darum, möglichst Zwischenergebnisse an den Grünen Runden Tisch zu geben.

7. Standards in der Bauleitplanung

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird an den Standards (ab „3. Wasser“ alt bzw. „5 Wasser“ neu) gearbeitet; siehe hierzu die beigefügte Synopse. Die geänderten Bereiche sind weiterhin farblich markiert.

Herr Schmidt-Hilger spricht noch einmal die Ersatzpflanzung von Bäumen unter Pkt. 2 auf Seite 4 an und verweist auf den Kommentar unter den Standards. Die Mitglieder befürworten wie Herr Schmidt-Hilger eine stärkere Nachforderung nach den Durchführungsbestimmungen zum Knickschutz als nach der Baumschutzsatzung (1:1). Die jetzige Vorgabe nach dem Erlass soll in die Standards aufgenommen werden. Er wird gebeten eine entsprechende Formulierung vorzunehmen.

9. Verschiedenes

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Schmidt-Hilger um 21.45 Uhr die Sitzung.

Im Auftrag

Hartwig
Protokollführerin